

Auf der Suche nach gemeinsamen Wurzeln

Kraków trifft Krakau

18 SchülerInnen und zwei LehrerInnen aus dem IX. und X. Lyzeen in Krakau nahmen am Projekt „Kraków trifft Krakau“ teil, das anlässlich der 750. Jahre Stadterhebungsfeierlichkeiten Krakaus veranstaltet wurde.

Das Projekt entstand dank der Initiative von Generalkonsulin Hermine Poppeller und wurde von dem Krakauer Stadtamt finanziell unterstützt. Die SchülerInnengruppe reiste Ende April nach Österreich, um drei Gemeinden in Steiermark zu besuchen, in deren Namen das Wort „Krakau“ (Krakow) steht: Krakaudorf, Krakauschatten und Krakauhintermühlen. Die SchülerInnen lernten u.a. Kultur, regionale Bräuche und Volkskunst Steiermarks kennen. Darüber hinaus haben sie Wien besichtigt und sich mit ihren Altersgenossen aus dem österreichischen Gymnasium in Murau getroffen. Die Reise war reich an interessanten Programmpunkten. Dazu zählten sich u.a.: ein Spaziergang durch den Weg der Holzarchitektur, ein Besuch in einem Brauereimuseum, einem Ökohof und in der Meisterschule für Skifahrer, eine Wanderung nach Günster Wasserfall (dem größten Wasserfall in Steiermark) – das sind nur einige Punkte des ganzen Programms.

- Diese Reise hat unseren Schülern sehr viel gegeben. Sie haben nicht nur ihre Deutschkenntnisse verbessert, sondern auch Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem polnischen und österreichischen Krakau entdeckt, indem sie nach gemeinsamen europäischen Wurzeln gesucht und Toleranz gelernt haben – betonte Dorota Niedenthal, Germanistin aus dem X. Lyzeum in Krakau. – Mit großer Freude haben wir beobachtet, wie die polnischen und österreichischen SchülerInnen den Kontakt miteinander aufgenommen haben und wie sie zusammen gearbeitet haben.

Im Herbst wird eine Schülergruppe aus Österreich zum Gegenbesuch in Krakau eintreffen.